

Das zwölffte Capitel.

Von Stärkung des Gedächtnuß/
Schlaffsucht und Mangel des
Schlaffs.

Sffmals wird das Gedächtnuß ge-
schwächt wegen übriger Feuchtigkeit
des Gehirns: Dannenhero die da sehr
flüssig seyn/selten sehr witzig seyn: denen kom-
met nun sehr zu statten der Wacholder / wel-
cher eine erwärmende und trucknende Krafft
in sich hat. Und können mit Zug all die Mit-
tel gebraucht werden / welche wider die kalten
Flüsse des Haupts geordnet sind.

Ist es nun nötig etwann zu purgiren / so
kan man dazu dienliche Sachen gebrauchen
sonsten können diese Pillen auch wol Plas
finden.

Man nimmet des Extracts vom Lerchen-
schwamm.

Der besten aloes jedes ein quintel.

Senecblätter-extract/Wacholderbeer ex-
tract jedes 2. scrup.

Calmus und Zedwer-extract. Weyrauch
jedes ein scrupel/

Destillirt Ingweröhl fünff Tropffen.

Dazu nimmet man etwas Safft vom eins
gemachten Ingwer/unnd mache Pillen dar-

aus: davon 13. oder 15. nach Gelegenheit des Alters und Natur können gebraucht werden des morgens nüchtern.

Wil man aber stärken das Gehirn / so ist sonderlich die Wacholderbeer: Essentz gut / da man dessen drey mal in der Wochen ein halb Loth mit Liliencavallien: Wassers vier Loth und ein wenig Confect. alchem. oder anacard. einnimmet.

Das Wacholdersalz etwas vermischet mit den Haupt: Zuckern als Kosmarin / Melissen / Salbey und dergleichen / ist auch sehr dienlich hierin zu genießen.

Ein Hauptwein.

Man nehme Ingwer / 2. Loth.

Cannel / Biolenwurk jedes ein Loth.

Langen Pfeffer / Wacholderbeer jedes anderthalb quintl.

Cubeben / Muscatnß / Weyrauch jedes 1. quintlein.

Kosmarin / Salbey / Melissen jedes eine halbe handvoll.

Darauff gieß man anderthalb Stoff Wein an wenn es etliche Tage lang gestanden doch täglich wol umgerühret / so klare es etlichemal durch ein Tuch / und hebe es wol auff:

Davon magstu etlichemal in der Wochen vor der Mahlzeit einen Trunck thun / doch

doch auff deine Leber dabey gute Achtung haben.

Conradus beschreibet p. 460. nachfolgens des Aquavit.

Nimm Muscatblumen / Muscatnüss/
 Negelein/langen Pfeffer/Ingwer/
 Zittwer/Baldrian jedes ein quintl.
 Zimmetrinden/ Cubeben / Cardemom/
 Galgan jedes ein halb quintl.

Drey Mutter-Negelein:

Diese Stück sämptlich zerbrochen und zerschnitten/und alles in ein Glas gethan/ein Maß gutes starcken Wacholder = Spiritus darüber gegossen/und wol verstopfft in M.B. digeriren lassen / bis sich der Spiritus röthlich färbet/darnach öffne das Glas / verbinde auch vier Gersten-körner schwer / gutes Orientalischen Ambra in ein weiß Seiden Tüchlein / so wol auch ein quintlein gutes frischen Biebergeils in ein sonderliches seidenes Tüchlein gebunden/ und ins Glas in das gefärbete Wacholderwasser gehenckt/ auch zehen oder zwölff Blättlein gar dünne geschlagen Gold darin gethan. Item weissen ZuckerCandi ein halb Pfund / der muß in schlechtem Wacholderwasser/ da noch Phlegma bey ist/resolviret, un in diesen gute Spiritu des Wacholders geschüttet werde/ un also/

bis daß man es gebrauchen will/wol zugebunden behalten.

So du aber wilt/magstu das Wacholderwasser von denen darcin gethanen Sachen abdestilliren / und hernach allererst die Goldblätlein und den resolvirten Zucker darcin thun : also hastu ein ausbündiges / köstlich / durchdringendes Aquam Vitæ.

Dessen kan einer / der da ein kaltes Gehirn hat / zweymal in der Wochen gebrauchen / also: Er nehme ein wenig Brod / begieße dasselbe mit demselben Aquavit und esse dasselbe des Morgens nüchtern.

Eusserliche.

Folgendes Stücklein hat Conradus in seiner Medull. am vorgemeldten Ort.

Neu frische Eyerdotter ein halb Pfund.

Grüne Chamillenblumen und Majoran /
Wacholderbeeren jedes ein handvoll.

Dieses alles in einem Mörser untereinander gestossen / darnach mischedazu Zimmetrinden / Ingwer / langen Pfeffer / Muscatenblumen / Negelein / Muscatnüz alles gepulvert / thue es in ein gut Kolben-Glas / und geuß darüber gutes rectificirtes Wacholderwasser / verstopffe das Glas wol / daß nichts darauß verrauche / laß es bis an den dritten Tag stehen / darnach destillire es über den

den Helm/und verwahre denselben Spiritum
ganz wol vermacht/bis zum Gebrauch.

Wiltu es nun nützen/so nim Baumwolle/
nehe sie in gedachten Spiritum und bestreiche
die Stirn/die Schloff Adern / und den Na-
cken wol damit/ auch zu oberst auffm Hääpffe
überal wol hinein gerieben/ und in die Nasen-
löcher ein wenig genecket / darnach halte das
Hääpff warm/sonderlich bey den Schloff Ad-
ern / und Nacken zu Nachts und Morgens.
Wan du es ein 14. Tage wirst gebraucht ha-
ben/so empfindestu treffliche Hülffe.

Hildelheim beschreibet auch in seinem Spi-
cileg. p. 337. eine köstliche Salbe/welche ein
sonderliches und köstliches Mittel sol seyn/
das Gedächtnüß zu stärckē/ dessen er sich auch
selbsten mit gutem lucces gebraucht hat / und
nimmet er unter andern dazu 2. Loth destillirtes
Wacholderöhl/weil aber solches etwas schwe-
rer zumachen/und auff dem Lande die species
nicht bey der Hand sind / als habe ichs auch
nicht dörfffen anhero sehen/wer da Lust hat/der
schlage es selbstn auff bey gedachtem autore.
Wiedenn auch eben dasselbe beschreibet Sen-
nert. part. I. pr. p. 313.

Ein sonderliches Säcklein besiche beym
Hildelh. p. 347. auch mit diesem Wacholder-

öhl zubereitet / davon viel Wort das Gedächtniß zu stercken / gemacht werden.

Schlaffsucht.

Wenn einer zu der Krankheit geneigt / oder auch zuvor schon einmahl gehabt / so kan er sich der sachen auch wol gebrauchen / die da bey den Hauptkrankheiten sind erzehlet worden / un̄ ist hie dienlich der Extract, & Spiritus, die Essentz, beyde Säfften und dergleichen / insonderheit aber ist das Wacholdersals gut / dergestalt gebraucht / wie es droben erzehlet worden.

Etliche schreiben dieses vor:

Nimm Wacholderbeer Extract 2. quintl.

Angelicken und Zittwer Extract, jedes ein quintl.

Theriack des besten 2. scrupel.

Wacholdersals ein halb quintl.

Zittwersafft anderthalb Loth.

Spiritus Vitrioli 9. Tropffen.

Rautenwasser und Cannelwasser /

Soviel als nötig: davon sol man offters ein Löffelvol nehmen: so wird man eine sonderliche Stärck im Haupt empfinden.

Anderer nehmen Wacholderbeeren und Lorbeerbeeren jedes 3. Loth.

Angelicken / Zittwer / und Meisterwurz
kel jedes 2. Loth.

Ros

Rosmarin / Salbey / Betonien / jedes ein
ne handvoll.

Rauten / Majoran / Lavendelblumen /
jedes eine halbe Handvoll:

Koche das mit Wein / Essig / und neze in das
selbe einen Schwam / und lege es fein wärm-
licht auf das Haupt / und wiederhole es offte /
darnach reibe es mit warmen Tüchern fein
ab / und nach dem die Haare abgeschnitten /
so bestreiche es mit Wachholder oder dergleis-
chen hitzigen Oelen.

Man kan auch dieses gebrauchen:

Nim Braumbetonien / Salbey / Rosmar-
in / Stechesblumen / Lavendel / jedes
zwey quintlein.

Wacholderbeer und Lorbeeren / jedes
zwey Loth.

Biebergeil 3. quintl.

Peoniensaft / Rautensaft /

Fenchelsaft / jedes ein quintl.

Bertramwurzel drey quintl.

Dieses koche zusammen in einem verschlosse-
nem Topffe / drücke es aus / und klare durch /
und wasche das Haupt damit:

Wenn es abgetrucket / so schmieret man
das Haupt mit diesem Oel.

Nim Rautenöhl / gekocht Wachholderöhl
jedes 2. Loth.

Majoranöhl/ Bernsteinöhl/ jedes ein
quintl.

Rosmarin/ Wacholderöhl destillirt / jes
des ein halb quintl.

Mische alles fein untereinander.

Den Schlass zu fördern.

Es gebrauchten etliche dieses / sie zerstoßen
die Wacholderbeer / thun sie in Leinöhl / und
rühren es offft umb / hernach kochen sie es ver-
deckt / wenn es erkaltet ist / stellen sie es an einen
feuchten Ort / und behalten es / damit schmie-
ren sie die Schläffe.

Das dreyzehende Capitel.

Von Augen krankheiten.

E köstlicher und nützlicher ein Glied ist
am Menschlichen Leibe / je mehr Des-
schwerden und Kranckheiten ist es un-
terworffen. Was ist doch nächst dem Leben
nötiger und dienlicher? was ist köstlicher und
Edler an den Menschen / als die Augen? Noch
dennoch sind so viel krankheiten / damit sie
können beleet und angefochten werden: Un-
ter andern Mitteln aber findet man auch das
wieder solche Fälle der Wacholder ist nützlich
gebraucht worden / so wol innerlich / als
äußerlich.

Au.